

eingereicht am 28.09.2026



Sozialdemokratische Partei
der Stadt Wil



22.09.2026 | Stadtparlament Wil

Interpellation: Leerkündigungen in Wil – Handlungsmöglichkeiten der Stadt und Unterstützung der Betroffenen

Gemäss einer Mitteilung aus dem Umfeld des Mieterinnen- und Mieterverbandes haben Mietende an der Lindenhofstrasse im August 2026 kurz nach der Information über einen Eigentümerwechsel die Kündigung ihrer Wohnungen auf Ende März 2027 erhalten. Betroffen sind nach diesen Angaben auch langjährige Mietverhältnisse mit günstigen Mietzinsen.

Wenn die Mietverhältnisse einer ganzen Liegenschaft gekündigt werden, kann dies für die Betroffenen erhebliche finanzielle und persönliche Belastungen auslösen. Besonders schwierig ist die Suche nach einer bezahlbaren Ersatzwohnung für ältere Menschen, Familien und Haushalte mit geringem Einkommen. Zudem können gewachsene Nachbarschaften verloren gehen.

Die Beurteilung einzelner Kündigungen erfolgt auf dem mietrechtlichen Weg. Dennoch stellt sich die Frage, welche Möglichkeiten die Stadt hat, frühzeitig Unterstützung zu leisten und auf sozialverträgliche Lösungen hinzuwirken.

Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist dem Stadtrat die gemeldete Leerkündigung an der Lindenhofstrasse bekannt? Wie viele Wohnungen beziehungsweise Haushalte sind nach seinem Kenntnisstand betroffen, und welche Gründe werden für die Kündigungen genannt?
2. Welche Kenntnisse hat der Stadtrat über weitere Leerkündigungen in Wil in den vergangenen drei Jahren und deren Auswirkungen auf das Angebot an preisgünstigen Wohnungen?
3. Welche städtischen Stellen unterstützen Betroffene heute bei drohendem Wohnungsverlust? Wie werden die Angebote bekannt gemacht und die Unterstützung sowie der Zugang zu mietrechtlicher Beratung koordiniert?
4. Ist der Stadtrat bereit, im aktuellen Fall das Gespräch mit der Eigentümerschaft zu suchen, um sozialverträgliche Lösungen wie Ersatzwohnungen oder Härtefallregelungen anzuregen? Falls eine Sanierung vorgesehen ist: Können dabei auch Alternativen zur vollständigen Leerkündigung angesprochen werden?
5. Wie kann die Stadt besonders belastete Haushalte frühzeitig bei der Suche nach einer bezahlbaren Ersatzwohnung unterstützen und verhindern, dass diese ohne Anschlusslösung bleiben?
6. Welche weiteren Handlungsmöglichkeiten sieht der Stadtrat, um Leerkündigungen und deren soziale Folgen zu vermindern sowie preisgünstigen Wohnraum zu erhalten? Welche Massnahmen wären mit bestehenden Mitteln möglich, und wo wären zusätzliche Beschlüsse oder rechtliche Grundlagen erforderlich?
7. Die bauliche Innenentwicklung kann den Erneuerungs- und Verwertungsdruck auf bestehende Wohnliegenschaften erhöhen. Welche flankierenden Massnahmen sieht der Stadtrat im Rahmen der Ortsplanungsrevision oder begleitend vor?

SP-Fraktion

Fraktion GRÜNE prowil

Christof Kälin,
Erstunterzeichner

Michael Sarbach,
Erstunterzeichner

Überparteiliche Interpellation Christof Kälin (SP) und Michael Sarbach (GRÜNE prowil) –
Leerkündigungen in Wil – Handlungsmöglichkeiten der Stadt und Unterstützung der
Betroffenen

		Unterzeichn... JA
Sebastian Koller		
Meret Grob		
Alex Lyner		
Mathias Schlegel		
Michael Sarbach		
Anja Bernet		
Luc Kauf		
Mirco Calabrese		
Matthias Loepfe		
Valeska Stolz		
Milena Keller		
Daniel Thoma		
Roger Edelmann		
Ronja Stahl		